

t.311 Sri Lanka - JZ/wb
 t.311 Sri Lanka 2
 f.120.6-63

klar!!

~~Wt/WT/72~~ 9/9
 Un anit au Pakistan ne se
 justifiait qui si une demande
 3003 Bern, den 3. Juni 1975
 couverte de fait nous fait tout
 entretemp. M. Choffate en
 résient.

4.6.75

Notiz an Herrn Botschafter HEIMO

Reise H. Joss nach Sri Lanka

Die Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka nahm bislang kein grosses Ausmass an. Als einziges Projekt wurde eine meteorologische Fernverbindung in Colombo betrieben. Für dieses im Rahmen der OMM durchgeführte Programm zeichnete die Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt in Zürich technisch verantwortlich. Zu diesem Zweck wurden folgende zwei Anträge bewilligt:

Nr. 339/69, Entscheid 30. 7.70, Fr. 470'000.--

Nr. 336/72, Entscheid 15.12.72, Fr. 250'000.--

Nun liegt das Begehren für die Durchführung einer dritten Phase im ungefähren Kostenbelaufe von Fr. 600'000.-- vor. Neu zur Rede steht der Einbezug der Maldiven in das Meldesystem. Am 20. Mai 1975 empfangen wir den Besuch des Herrn George S. Jayahama vom Meteorologischen Dienst in Colombo. Der Gast dankte für die schweizerische Hilfe und bat sehr um Finanzierung der dritten Phase. Das Projekt habe für sein Land eine hohe Priorität. Der Einbezug der Maldiven in das System sei im Interesse einer optimalen Wettervorhersage unerlässlich. In das Budget des neuen Antrages wäre unbedingt ein geländegängiges Fahrzeug einzurechnen. Die Projektdurchführung erfordert häufigen Augenschein an den Aussenposten, und an Fahrzeugen herrscht in Sri Lanka grosser Mangel. Sorgen bereiteten uns in der Vergangenheit die regelmässig wiederkehrenden Kosten für das Verbrauchsmaterial (Papierstreifen für die Fernschreiber, Ballons für Windmessungen etc.). Wegen Devisenmangel fehlte es oft an diesem unerlässlichen Material. Offenbar gedenkt die Regierung diesem Mangel künftig abzuhelpfen. Die erforderlichen Devisen seien reserviert. - Die Zusammenarbeit mit der Regierung hat sich nicht als allzu schwierig herausgestellt. - Herr Jayahama möchte die Modalitäten für die Durchführung der dritten Phase eingehend erörtern und mit einem Vertreter des DftZ namentlich auch die nötigen Abklärungen auf den Maldiven durchführen.

Daneben besteht für den Besuch Sri Lankas ein anderer wichtiger Grund. Die Politische Direktion steht der Weiterführung oder gar Ausweitung der Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka freundlich gegenüber. Bekanntlich wird Frau Bandaranaike nächstens den Klub der siebenundsiebzig Entwicklungsländer präsidieren und im Sommer 1975 auch die Schweiz besuchen.

Von der technischen Zusammenarbeit aus gesehen ist eine Ausweitung der Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka erwünscht. Bei der Indien gegenüber zu übenden Zurückhaltung und dem nur mühsamen Anlaufen der Projekte in Bangla Desh (und wohl auch in Indochina) ist für eine grössere Betätigung in Sri Lanka durchaus Platz.

Zur Erwägung steht ferner die schweizerische Beteiligung an einem "Crash Food Programme". Es geht um ein Bewässerungsprogramm riesigen Ausmasses. Nach dem früheren DftZ-Mitarbeiter Dr. H. Schildknecht, der längere Zeit in Sri Lanka gearbeitet hat, ist dieses Programm allerdings unrealistisch und falsch konzipiert. Nachdem aber "Crash Food Programmes" weltweit anerkannte Methoden für die Beseitigung von Notsituationen sind, empfiehlt es sich, das Vorhaben weiter zu studieren und festzustellen, ob sich gewisse Mängel beseitigen liessen.

Weiter zu studieren ist auch die nachgesuchte Unterstützung der "Farmers Welfare Association".

7. Dann wäre das "Shramadan-Center" zu besuchen, das ein originelles Programm betreiben soll und ausländische Unterstützung sucht.

Schliesslich ist das Projekt "Nutrition" der UNICEF in Augenschein zu nehmen.

Am 2. Juni 1975 konnten wir uns telefonisch mit Herrn Dr. Th. von Fellenberg über die allgemeinen Gesichtspunkte der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka unterhalten. Dieser frühere DftZ-Mitarbeiter hielt sich seinerzeit für die Soutenance seiner These über ein Jahr in Ceylon auf und ist durch seinen sehr regen Briefwechsel mit ehemaligen Freunden immer noch gut über die Verhältnisse unterrichtet. Er würde eine Verstärkung der Entwicklungszusammenarbeit mit Sri Lanka begrüßen. Gewiss ist die Insel kein leichter Boden. An der Korruption kann man nicht vorbeisehen. Die Mentalität der Bevölkerung gleicht weit mehr derjenigen Indonesiens als der Indiens. Man sollte nach Möglichkeit auch die vorhandene private Initiative ermutigen. Ceylon nimmt in Asien eine besondere Stellung ein. Steht beweglich zwischen West und Ost. Die Inflation hat bedenkliches Ausmass erreicht. Die Regierung sitzt verhältnismässig fest im Sattel. Sie bemüht sich, extrem linke wie extrem rechte Kreise am Zügel zu halten. Ein gewisser Kredit muss ihr eingeräumt werden.

Herr von Fellenberg empfiehlt, neben den Vertretern internationaler Entwicklungsorganisationen folgende Kontakte wahrzunehmen:

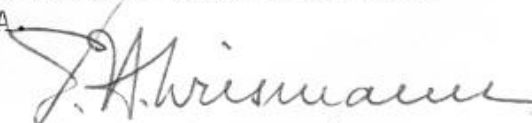
- Navam Appadurai
Layard Road 70 1/2
Colombo 5
- Peter Mendis
79, Anderson Road
Negombo
- Bryan de Kretser
Prithipura
- Hector Abayawardena
54 Chitra Lane
- Lakhsman Mahanama, Adresse auf Ambassade, Colombo
- Bandula Somarasekara, Adresse auf Ambassade, Colombo

Bekanntlich ist auch in Pakistan die Prospektion zu betreiben. Leider sind die Vorbereitungen auf seiten Pakistans noch zu wenig weit gediehen, um konkret Abklärungen durchzuführen. Der Besuch in Sri Lanka lässt sich nicht länger aufschieben. H. Joss hält sich bereit, nötigenfalls im Zug der Reise auch noch Pakistan und allfällige weitere Länder zu besuchen, falls die zur Rede stehenden Vorhaben eine genügend klare Form annehmen.

Für diese ca. vier Wochen dauernde Reise von H. Joss ist kein Antrag auszuarbeiten. Die Kosten können dem Antrag 336/72, Entscheid vom 15.12.72, Sri Lanka - Meteorologische Fernverbindung, belastet werden. Der technische Regisseur, die Meteorologische Zentralanstalt in Zürich, hat uns für diesen Antrag noch einen unbenützten Kreditrest von ca. Fr. 50'000.-- zurückzuzahlen.

TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

i.A.



(P.A. Wiesmann)

Kopie an:

- WM
- WP
- GQ
- LN
- LE